Werkausschuss
Protokoll Nr. WA/01/2012

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 16. Februar 2012, Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung	:	20:10 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Christian Conring	i. V. f. Herrn Dr. Hoffmann

Stadtverordnete

Herr Uwe Grassau	
Herr Bela Randschau	i. V. f. Herrn Griesenberg

Bürgerliche Mitglieder

Frau Marleen Möller	
Herr Werner Segelken-Voigt	i. V. f. Herrn Levenhagen
Herr Benjamin Stukenberg	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Jürgen Plage	Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Olaf Grönwald	
Herr Thomas Noell	Protokollführer
Frau Sieglinde Thies	
Herr Henning Wachholz	

Entschuldigt fehlen

Vorsitzender

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Detlef Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Beschlussfassung über die Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2011 vom 10.11.2011	
5.	Technische Kennzahlen der Kläranlage für das Jahr 2011	
6.	Investitionsmaßnahme "Sanierung Faulturm 1" der Stadtbetriebe Ahrensburg	**2012/011**
7.	Kenntnisnahmen	
7.1	Liquidität	
7.2	Vorprüfung 2012	
7.3	Erlass von Abwassermengen	
7.4	Entschlammung Aalfangteich	
8.	Verschiedenes	
8.1	Flugblätter	
9.	Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses	

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Conring begrüßt in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender die Mitglieder des Werkausschusses, den Vertreter des Seniorenbeirats sowie die Mitglieder der Stadtbetriebe.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2011 vom 10.11.2011

Zu den Tagesordnungspunkten 8.1 und 8.2 wurden die Überschriften vertauscht.

Ein Mitglied des Werkausschusses weist auf den im Protokoll nicht korrekt wiedergegebenen Vornamen (Wilfried) des im Ausschuss neu verpflichteten Mitgliedes Winfried Karl Kümpel-Jurgenowski hin. Der Sachverhalt ist mit Augenmerk auf das aktuelle „Verzeichnis über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Ahrensburg“ zu prüfen.

Anschließend wird das Protokoll Nr. 5 vom 10.11.2011 in der vorliegenden Form genehmigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Lt. Rücksprache mit der Stadtverwaltung handelte es sich um einen Schreibfehler im Verzeichnis der Gremien, der zum nächst möglichen Zeitpunkt korrigiert wird.

5. Technische Kennzahlen der Kläranlage für das Jahr 2011

Der Vorsitzende erteilt dem Leiter der Kläranlage das Wort. Eine Tischvorlage wird ausgegeben und im Folgenden erläutert.

Jahresschmutzwassermengen 2000 - 2011

Starke Regenfälle im Jahr 2011 waren im Januar, Juni bis August sowie Dezember zu verzeichnen, die rd. 80% der Jahresregenmenge ausmachten. Die auftretenden Wassermengen konnten dank des neuen Tagesspeicherbeckens verlässlich abgepuffert werden, sodass zu keiner Zeit ein Abschlag in die Aue erforderlich gewesen wäre.
Trotz eines um 53 Tm³ auf 2,3 Mio. m³ gestiegenen Gesamtzulaufes an Schmutz- und Regenwasser im Jahre 2011, stieg die Anzahl der Trockenwettertage. Der Grund: Das Frühjahr verlief extrem trocken und im Monat November fiel – erstmals seit Beginn der Wetteraufzeichnungen - überhaupt kein Regen.

Klärschlammentwicklung 2001 - 2011

Die Menge anfallenden Klärschlamms kann als „konstant“ im Vergleich zum Vorjahr beschrieben werden.
Die Abfuhr und Entsorgung wird aktuell von der Firma Holcim übernommen. Bis zur Mitte des Jahres erfolgt die Verbrennung des Schlamms noch über die Monoverbrennung der Kläranlage Hamburg, danach in Lägerdorf, sobald hierfür die Genehmigung erfolgt ist. Bereits seit Beginn des Jahres wird jedoch der niedrigere Preis von 59,30 €/t gezahlt (zuvor 63,80 €/t).

Mengenentwicklung Methanol 2006 - 2011

Der Einsatz von Methanol dient der Reduzierung von Nitratstickstoff. Die Dosierung ist abhängig vom Verschmutzungsgrad des Abwassers. Zum Vorjahr ist mit insgesamt rd. 147 t/a kein nennenswerter Mehrverbrauch festzustellen. Die Bezugspreise schwanken stark. Im Durchschnitt lag der Preis je Tonne bei 354 €. Im Jahr davor waren es durchschnittlich 254 €/t.

Mengenentwicklung FeIII 2006 – 2011

Der Verbrauch an Eisen-III-Chloridsulfat zur Fällung von Phosphat in Filtration und Belebung sank 2011 mit 302 t/a auf einen Durchschnittswert der Jahre 2009/2010. Insgesamt verläuft der Verbrauch über die letzten Jahre relativ konstant; der Bezugspreis betrug 143 €/t.

Untersuchungsergebnisse der Kreiswasserbehörde 2010/2011

Die Untersuchungsergebnisse der behördlichen Überwachung weisen auch für 2011 erneut keine zu Mehrkosten führende Grenzwertüberschreitung auf.

Energieversorgung Stadtentwässerung 2000 - 2011

Wie in bereits in den Vorjahren, geht das Bestreben dahin, den Zukauf von Strom für die Kläranlage weiterhin zu reduzieren. Insbesondere die Entwicklung der Energiepreise verdeutlicht die Bedeutung einer fortgesetzten Energieoptimierung im Betriebsprozess. Der Gesamtstromverbrauch sank in 2011 um rd. 40.000 kWh auf 2.192.173 kWh/a.

Nach dem damaligen Gutachten hat die Kläranlage bis dato eine pro Kopf Verbrauch von 58 kWh je Einwohner und Jahr realisiert. Das Gutachten prognostizierte ein Potential bis 56 kWh. Möglichweise lassen sich im Minimum bis zu 50 kWh erzielen.

Der Strombezug erfolgt aktuell über die Vereinigte Stadtwerke Ratzeburg (Kläranlage) sowie über die EON Hanse (Pumpwerke).

Weiteres Potential liegt in der Erzeugung von mehr Faulgas bei Einsatz von mehr Fett im Faulbehälter. Es wird angestrebt, weitere Anlieferer von Fetten zu aquirieren.

2012/011

6. Investitionsmaßnahme "Sanierung Faulturm 1" der Stadtbetriebe Ahrensburg

Der Werkleiter erläutert kurz die Vorlage.

Nach einer Öffnung der Dämmschicht des Faulbehälters an unterschiedlichen Stellen zeigten sich keine feuchten Stellen oder sonstige Auffälligkeiten am Beton. Der Beton wurde vor einigen Jahren im Inneren des Behälters neu versiegelt. Eine statische Überprüfung des Spannbetons ist nach Aussage der Firma PFI nicht erforderlich, weiterer Handlungsbedarf auf absehbare Zeit ist nicht zu erkennen.

Damit wird der Fokus im Hinblick auf das Investitionsvorhaben zum jetzigen Zeitpunkt auf den wirtschaftlichen Aspekt (Höhe der Investition vs. Zukaufsmenge von Gas) sowie den ökologischen Aspekt (Wärmeverluste) gelenkt.

Die Firma PFI stützt die Aussage, dass die jährlichen Mengen zugekauften Gases auf eine unzureichende Dämmung zurückzuführen sind. Andererseits steht einem potentiellen jährlichen Einsparpotential durch verminderten Einkauf von Gas zwischen 4.500 und 11.500 € ein Investitionsvolumen i. H. v. etwa 260 T€ entgegen. Rein wirtschaftlich gesehen amortisiert diese Investition nicht innerhalb wirtschaftlich vertretbarer Zeit. Damit verbleibt lediglich eine reelle Vorteilhaftigkeit bei der Würdigung des ökologischen Aspektes. Die Vorlage strebt im Sinne der sachlichen Darstellung eine Wert neutrale Erläuterung aller Aspekte an.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage 2012/011 abstimmen.

a) „Die Investitionsmaßnahme „Sanierung Faulturm 1“ wird im Wirtschaftsjahr 2012 nicht weiter verfolgt. …“

b) „Die Investitionsmaßnahme „Sanierung Faulturm 1“ wird im Wirtschaftsjahr 2012 weiter vorangetrieben. …“

Abstimmungsergebnis: **5 für Beschlussvorschlag a)**
1 dagegen
(im Sinne des Beschlussvorschlages b)

Mit dem Ziel, die Entwicklung der Gaspreise weiterhin kritisch zu verfolgen, wird das Investitionsvorhaben auf unbestimmte Zeit verschoben.

Vor dem Hintergrund, dass die für die Erschließung des B-Planes 88 eingeplanten Investitionsmittel aller Voraussicht nach ebenfalls nicht im Jahr 2012 benötigt werden, schlägt der Werkleiter vor, Maßnahmen, die ursprünglich für das Jahr 2013 geplant waren, bereits im Jahr 2012 zu realisieren. Hierbei handelt es sich um den Sanierungsbedarf mehrerer ca. 40 Jahre alter Druckrohrleitungen aus Asbestzement für die Pumpwerke Am Neuen Teich, Kurt-Fischer-Straße und Brauner Hirsch. Näheres hierzu folgt in einer der nächsten Sitzungen des Werkausschusses.

7. Kenntnisnahmen

7.1 Liquidität

Der Werkleiter gibt folgende Kontostände zur Kenntnis:

Geldmarktkonto Stadtentwässerung	305 T€	zu 1,15 %
Kassenkredit an die Stadt	2.000 T€	zu 1,15 %, aktuell
Termingeld ab 01.10.d.J.	800 T€	zu 1,63 %, 6 Monate fest
Giro SEA	102 T€	
Giro Bauhof	27 T€	

7.2 Vorprüfung 2012

Die Vorprüfung, die vom 07.2. bis 10.02.2012 erfolgte, verlief durchweg positiv. Für den Bauhof deutet sich ein positives Ergebnis im mittleren 5-stelligen Bereich an. Die Stadtentwässerung wird ein Ergebnis erzielen, das deutlich über dem Planwert liegt. Die Investitionsbudgets der beiden Teilbetriebe wurden eingehalten oder im Einzelfall auch unterschritten.

7.3 Erlass von Abwassermengen

Der Stadtentwässerung liegt aktuell ein Antrag auf Erstattung von Abwassermengen vor, den das Bundesforschungsinstitut für Fischereiökologie gestellt hat. Hier fiel 2011 der Brunnen aus. In der Folge wurde das Institut mit Frischwasser aus Hamburg versorgt. Nach Angabe des Institutes sei kein Abwasser in den Kanal gelangt. Vielmehr sei ein direktes Ableiten in den Teich des Vereins Jordsand erfolgt. Das Institut hatte es in der Folge versäumt, den jetzt vorliegenden Antrag zeitnah zu stellen.

Gemäß § 12 Abs 5 der Beitrags- und Gebührensatzung der Stadtbetriebe Ahrensburg, Stadtentwässerung, sind Erstattungen vorzunehmen, wenn Wassermengen nachweislich nicht in die Schmutzwasserbeseitigungsanlagen gelangt sind. Gemäß § 6 (g) der Betriebssatzung der Stadtbetriebe Ahrensburg entscheidet der Werkausschuss über die Zustimmung zum Erlass von Forderungen des Eigenbetriebs, wenn im Einzelfall der Betrag von 12.500 EURO überschritten wird.

Im aktuellen Fall handelt es sich um eine Menge von rd. 33 Tm³, was etwa 60 T€ entspricht. Dieser Sachverhalt wird dem Werkausschuss zu gegebener Zeit im Vorwege der Erstattung zur Entscheidung vorgetragen. Gegebenenfalls ist hierzu eine Rückstellung im alten Jahr 2011 zu bilden. Weitere Unterlagen zur Prüfung des Sachverhaltes wurden bereits angefordert.

7.4 Entschlammung Aalfangteich

Die eigentlichen Arbeiten zur Entschlammung wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Der bereits aufgrund von im Vorwege durchgeführten Recherchen gewonnene gute Eindruck von der beauftragten Firma hat sich über den gesamten Verlauf der Arbeiten bestätigt.
Zudem musste die Ansparrückstellung nicht voll in Anspruch genommen werden, da insgesamt weniger Aushub angefallen ist.

Aktuell werden auf dem Gelände ältere Pappeln gefällt. Auf dem kahlen Boden wird mit einsetzendem Frühjahr Grass austreiben. Auf Sicht sollen die Wegführung geändert und Bäume gepflanzt werden. Bei den zum Wasser hin abfallenden Bäumen handelt es sich um Weiden.

8. Verschiedenes

8.1 Flugblätter

Im Manhagener Tunnel lagen für die Dauer von ca. einer Woche Flugblätter einer politischen Gruppierung versprengt, die sogar eine Adresse dieser Gruppierung beinhalteten.

Die Technische Leiterin des Bauhofs merkt an, dass die Reinigung dieses Bereiches an eine Firma fremd vergeben wurde. Es entstanden so wenigstens keine zusätzlichen Kosten.

9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird voraussichtlich im Mai 2012 stattfinden. Vorsitzender und Werkleiter werden nach gegenseitiger Abstimmung Näheres bekannt geben.

gez. Christian Conring
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer